

Kurzversion

Grundlagenpapier zur Präventionsschulung gegen sexualisierte Gewalt im Erzbistum Hamburg gemäß der Arbeitshilfe „Hinsehen – Handeln – Schützen“

Dieses Grundlagenpapier beschreibt ein Curriculum gemäß § 10 der PräVO (Erzbistum Hamburg, 2018) und Teil 3.6. der RO Prävention (Erzbistum Hamburg, 2020) für alle Schulungsmaßnahmen des Erzbistums Hamburg zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“. Es ist öffentlich einzusehen und bildet damit auch die inhaltliche Grundlage für alle Schulenden, extern und intern.

Schulungsformate/ Zielgruppen

Es werden zwei Formate als Präventionsschulungen angeboten: Erstschulungen und Wiederholungsschulungen. Die folgende Tabelle beschreibt verschiedene Schulungen anhand des Formats, der Zielgruppen und des Zeitumfangs, der je nach Zielgruppe variiert. Alle Zeitangaben und Zuordnungen beziehen sich auf Präsenz- und Onlineschulungen. Bei Bedarf können die Schulungszeiten geteilt werden und/oder z.B. mit Hausaufgaben, Reflexionsangeboten, etc. gestaltet werden. Die eigentliche Schulung darf den Umfang von mindestens 4 UE nicht unterschreiten. Bitte Fragen und alle externen Schulungsformate im Vorfeld der Schulung mit dem Referat Prävention und Intervention abstimmen.

Erstschulungen:

Mitarbeiter_innen abhängig vom Tätigkeitsfeld	Hierzu gehören z.B. :	Zeitumfang
Leitung und pastorale Mitarbeiter_innen	Priester, Diakone, Erzieher_innen, Gemeinde, Pastoral-, Bildungsreferent_innen, Kirchenmusiker_innen	2 – tätig d.h. 12 UE á 60 Minuten
Mitarbeiter_innen in der Verwaltung, Kurie, Pfarreien o.ä.	Sekretär_innen, Hausmeister, Küster	1 – tätig 6 UE á 60 Minuten ¹
Honorarkräfte, Praktikant_innen, Mehraufwandsentschädigungskräfte	Außerschulische Religionslehrer_innen, Teamer in der Jugendpastoral (Co-Referenten),	6-stündig 6 UE á 60 Minuten
Freiwilligendienstleistende	Freiwilliges Soziales Jahr Bundesfreiwilligen Dienste	1-tägig im Rahmen der Bildungsseminare 6 UE á 60 Minuten

¹ In Ausnahmefällen können diese Personen auch an den Schulungen für ehrenamtlich Erwachsene teilnehmen

Zielgruppen/Schulungsformate

Erstschulungen:

Ehrenamtliche mit Kontakten zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Schutzbefohlenen	Hierzu gehören z.B. :	Schulungsformat
Jugendliche	Im Rahmen der Juleica	6-stündig 6 UE á 60 Minuten
ehrenamtliche Erwachsene die im Rahmen ihrer Tätigkeit Kontakt mit Minderjährigen und Schutzbefohlenen haben	Katecheten, Küster, Kinderkirche, Kinderchor, Sternsinger-Begleiter_innen, Mitarbeiter_innen beim Sommerlager (Leitung, Küche, Technik), Messdiener_innen, Lektoren	6-stündig 6 UE á 60 Minuten

Wiederholungsschulungen:

sind immer eintägig (6 –stündig, 6 UE). Die Schulung kann als Teamfortbildung (Inhouse) oder in gemischten Gruppen (HA; EA) erarbeitet werden. Verbindliche Inhalte umfassen immer eine kurze Aktualisierung zum Thema Prävention sexualisierte Gewalt, Schutzkonzeptprozess in der eigenen Einrichtung, eventuell zusätzlich ein freies Thema im Bereich Prävention. Onlineformate sind wie bei den Erstschulungen möglich.

Verbindliche Schulungsinhalte

Hinsehen: Wissen aneignen, denn ich sehe nur das, was ich kenne.

a) Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

gesetzlichen Grundlagen
Formen der Kindeswohlgefährdung
Kindeswohlgefährdungen erkennen

b) Basiswissen zur sexualisierten Gewalt

Definitionen und Formen der sexuellen Gewalt
Daten und Fakten (z.B. Polizeiliche Kriminalstatistik, Vorkommen, Opfer, Täter)

c) Wissen über Täter

Wer sind die Täter und Täterinnen
Täterstrategien
Machtmissbrauch in professionellen Abhängigkeitsverhältnissen

d) Psychodynamik von Betroffenen

Kurz- und Langzeit Folgen, Trauma, Möglichkeiten der Aufarbeitung
Schutzfaktoren für Kinder, Jugendliche und erwachsene Schutzbefohlene

Verbindliche Schulungsinhalte

Handeln : bei sexueller Gewalt. Verfahren und Handlungsstrategien kennen

a) Handlungsleitfaden

Wie verhalte ich mich, wenn sich mir jemand anvertraut?

Wie verhalte ich mich, wenn ich eine Beobachtung mache oder eine Vermutung habe?

b) Meine Rolle als Ehrenamtliche oder Hauptamtliche

Was gibt es für die jeweilige Rolle zu bedenken?

c) Hilfewege im Erzbistum Hamburg

Wo kann ich Hilfe und Unterstützung finden?

Wer muss informiert werden?

Wie erreiche ich die Fachstelle Kinder- und Jugendschutz?

d) Institutionelle Dynamiken

Was geschieht innerhalb einer Institution bei sexualisierter Gewalt?

Schützen: Konzepte, Strukturen, Prozesse kennen, um vor sexueller Gewalt zu schützen

a) Bedeutung von Prävention

Wie wird Prävention definiert?

Wo setzt Prävention heute an?

b) Maßnahmen zur Prävention

Welche Projekte zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen gibt es?

Welche Präventionsprinzipien gibt es?

Wie machen wir Strukturen im Erzbistum Hamburg sicher? (Strukturen-Check)

c) Prävention im Erzbistum Hamburg

Welche Bischöflichen Gesetze gibt es?